

Erledigt

Hackintosh Mac Pro Derivat für den gewerblichen Produktiveinsatz?

Beitrag von „centris“ vom 9. Dezember 2015, 22:52

[Zitat von OliverZ](#)

Mal ein einfaches Rechenexempel:

Wer gewerblich einen Mac einsetzen möchte, sollte dies auch mit Original-Macs tun. Wer allerdings Zeit aufbringen kann, sich mit der Konfiguration und Installation von Hackintosh PCs zu beschäftigen und noch das... ..allerdings verzichtet er auch auf entgangene Umsätze und Deckungsbeiträge.

Naja das stimmt nur bedingt und hängt von der Art der Produktion ab.

Wer Spaß daran hat, kann sich auch am Feierabend damit beschäftigen. Ich habe zum Beispiel keine Glotze und lerne gerne dazu...

Und um fast 5000€ zu sparen tue ich das gerne.

Ein Kunde von mir hat 15 Hacks in der Produktion laufen. Der ist aber auch ITler und weiss was er tut. 😊

Es ist eben eine Frage der Stundensätze die man fordern kann. Und ob sich dann ein Rechner für 7000€ wirklich wieder reinpixeln lässt?

In meinem Fall müsste ich zu 100% meinen eigenen Rechner nutzen und auch in Rechnung stellen können. Das geht aber in meinem Fall als Freelancer nicht

Ich muss nämlich auch sehr viel beim Kunden vor Ort an deren Hardware arbeiten.

Alleine schon aus Geheimhaltungsgründen(Autowerbung) dürfen die Daten nur auf deren Rechnern verbleiben.

Also Wenn jemand meint er kann zu 100% sein Geld mit Applehardware verdienen und findet ein passendes Model dort...

Dann man tau..